

## Möglichkeiten zur Vorbeugung gegen Demenz:

- Behandlung der Risikofaktoren für Gefäßkrankheiten
- Behandlung von Depressionen
- Korrektur von Vitamin- und Hormonmangelzuständen
- Vermeiden von Schädelhirnverletzungen
- Geistig, körperlich und sozial aktiver Lebensstil
- Gesunde Ernährung

## Die häufigsten behebbaren Ursachen einer Demenz:

- Depression
- Abflussbehinderung des Nervenwassers  
Normaldruck-Hydrozephalus
- Blutungen innerhalb des Schädels
- Operable Tumoren
- Infektionen des Gehirns (z. B. Herpes-simplex-Enzephalitis)
- Vitaminmangelzustände (z. B. B12, Folsäure)
- Hormonmangelzustände (z. B. Schilddrüsenhormon)
- Schädlicher Gebrauch von Medikamenten wie Beruhigungs- oder Schlafmitteln

## Impressum:

K&A Ambulanter Pflegedienst GmbH

Lauenburger Landstraße 32

21039 Börnsen

Telefon: 040 - 18008873

Fax: 040 – 18066764

## E-Mail:

[Info@k-a-ambulante-pflegedienst-gmbh.de](mailto:Info@k-a-ambulante-pflegedienst-gmbh.de)

Sie erreichen uns von Montag bis Freitag

zwischen 08:30 – 15:30Uhr

24-stunden Rufbereitschaft

Mitglied im  
 Bundesverband  
privater Anbieter  
sozialer Dienste e.V.



## Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz

Häusliche Versorgung organisieren

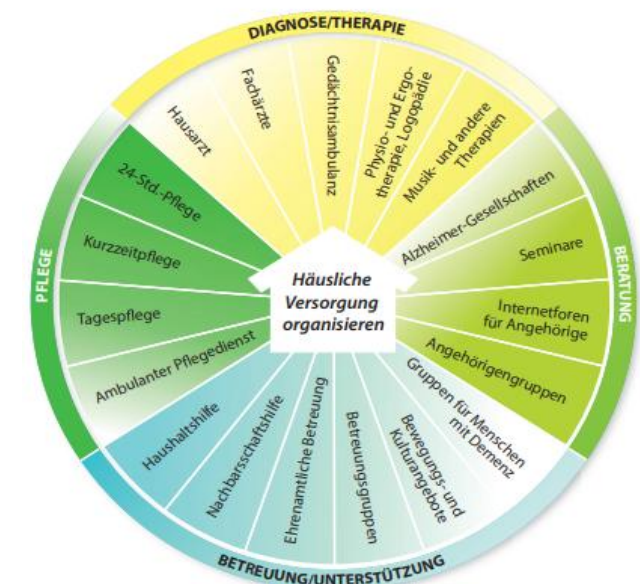


Abb.: © Deutsche Alzheimer Gesellschaft, Gestaltung bitfresh/Andrea Böhm

## Definition:

Als Demenz bezeichnet man ein neurologisches Krankheitsbild, das durch den progredienten Verlust kognitiver Fähigkeiten gekennzeichnet ist. In späteren Krankheitsstadien kommt es in der Folge zu einem Verlust der Alltagskompetenz und zu einem Persönlichkeitszerfall. Demenz ist in höherem Lebensalter die häufigste Ursache der Pflegebedürftigkeit. Das entsprechende Adjektiv ist dementiell bzw. demenziell.

## Person-zentrierte Pflege:

- **Der Mensch im Mittelpunkt:**  
Wir sehen nicht nur die Diagnose, sondern die Lebensgeschichte
- **Gefühlswelt ernst nehmen:**  
Validierendes Arbeiten bedeutet für uns, die Gefühle der Betroffenen anzunehmen, auch wenn die Fakten nicht mehr stimmen.
- **Sicherheit & Struktur:** Wir schaffen feste Routinen, die Orientierung geben.

## Was wir für Sie tun können: (Fokus: Betroffene)

### Qualifizierte Alltagsbegleitung & Betreuung

Wir gestalten Ihren Tag nach Ihren Wünschen

### Förderung Ihrer Fähigkeiten (Ressourcen)

Wir schauen auf das, was Sie können

### Begleitung und soziale Teilhabe

wir sorgen dafür, dass Sie weiterhin mitten im Leben stehen.

### Würdevolle Pflege in Ihrem Tempo

Wir nehmen uns die Zeit, die Sie brauchen.

## Was wir für Angehörige tun können: (Fokus: Entlastung)

### Zeit für Sie: Entlastung im Alltag

Damit Sie in Ruhe Termine wahrnehmen

### Fachwissen teilen: Beratung & Schulung

Wir zeigen Ihnen Tipps für die Kommunikation

### Bürokratie-Dschungel: Wir helfen beim Papierkram


Ob Pflegegrad-Antrag oder MDK-Begutachtung

### Emotionale Stütze & Sicherheit

Ein fester Ansprechpartner an Ihrer Seite

## 11 Tipps zur besseren Verständigung mit Menschen mit Demenz

- Führen Sie das Gespräch auf gleicher Augenhöhe.
- Seien Sie freundlich und zugewandt.
- Verwenden Sie einfache, kurze Sätze.
- Sprechen Sie langsam und deutlich.
- Unterstreichen Sie Ihre Worte durch Gesten und Mimik.
- Achten Sie auch auf die Gefühle, die mitschwingen.
- Lassen Sie Zeit zum Antworten.
- Hören Sie aufmerksam zu und achten Sie auf die Körpersprache.
- Sagen oder fragen Sie immer nur eine Sache auf einmal.
- Stellen Sie keine „Warum, Weshalb, Wann und Wo“-Fragen.
- Zeigen Sie Anerkennung für das was gelingt.

  
Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.  
Selbsthilfe Demenz  
[www.deutsche-alzheimer.de](http://www.deutsche-alzheimer.de)